

MEDIEN

Netzwerk: Schwangerschaftsosteoporose

Dtsch Arztebl 2012; 109(3): A-97 / B-89 / C-89



Starke Rückenschmerzen bei einer Schwangeren können auch auf eine Osteoporose hindeuten. Foto: Fotolia

Osteoporose gilt oftmals fälschlicherweise als typische Krankheit Älterer, aber auch jüngere Menschen können daran erkranken, etwa in der Schwangerschaft. Diese sogenannte Schwangerschaftsosteoporose ist sehr selten und betrifft nur eine von 250 000 Frauen. Häufig wird sie daher nicht erkannt. Typische Symptome sind starke Schmerzen im Bereich des Beckens sowie Rückenschmerzen, die zumeist als Begleiterscheinungen der Schwangerschaft abgetan werden. Erfolgt schließlich eine genaue Diagnostik, liegen in vielen Fällen schon erste Knochenbrüche vor – häufig im Bereich der Wirbelsäule. Die Ursachen für eine Schwangerschaftsosteoporose sind bis heute nicht bekannt.

Gerade weil es nur eine geringe Zahl Betroffener gibt, hat das Netzwerk Osteoporose e.V. aus Paderborn eine virtuelle Selbsthilfegruppe für Frauen mit Osteoporose in beziehungsweise nach der Schwangerschaft gestartet. Das Internetforum soll dem Austausch untereinander dienen. Es bietet außerdem die Möglichkeit, sich mit Fragen an Experten zu wenden. Medizinisch betreut wird das Forum vom Deutschen Rehasentrum für schwangerschaftsassozierte Osteoporose an der Philipps-Universität in Marburg.

Das Beratungsangebot ist unter der Adresse www.netzwerk-osteoporose.de zu erreichen.

EB